



Universitätsklinikum  
Hamburg-Eppendorf

Institut und Poliklinik für  
Psychosomatische Medizin und  
Psychotherapie

Prof. Dr. med. Dipl.-Psych. B. Löwe  
Direktor

Zentrum für Innere Medizin

Martinistraße 52  
20246 Hamburg  
Telefon: (040) 7410 - 54174  
Telefax: (040) 7410 - 40167  
psychosomatik@uke.de  
www.uke.de

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf Martinistraße 52 20246 Hamburg  
Zentrum für Innere Medizin – Psychosomatische Medizin u. Psychotherapie

Stand: 15.06.2015

# Promovieren und Habilitieren am Institut und der Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

*Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) / Schön Klinik Hamburg Eilbek*

## 1. Allgemeiner Hintergrund

Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist ein zentrales Ziel unserer Universitären Klinik. Dies gilt in gleicher Weise für akademische Mitarbeiter<sup>1</sup> des Institutes und der Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) wie auch für akademische Mitarbeiter der Universitären Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie an der Schön Klinik Hamburg Eilbek.

Die Instituts- und Klinikleitung möchte die persönliche Entwicklung sowie die wissenschaftlichen, klinischen und didaktischen Qualifikationen ihres wissenschaftlichen Nachwuchses fördern. Akademische Mitarbeiter werden bei entsprechender Motivation und Eignung darin unterstützt, ihre wissenschaftlichen Kompetenzen zu erweitern und wissenschaftliche Qualifikationsarbeiten erfolgreich abzuschließen. Damit soll dem wissenschaftlichen Nachwuchs ermöglicht werden, sich zu unabhängigen und erfolgreichen Wissenschaftlern zu entwickeln und langfristig Leitungspositionen in wissenschaftlichen Institutionen innerhalb und außerhalb der eigenen Institution einzunehmen.

<sup>1</sup> Die verwendete maskuline bzw. feminine Sprachform dient der leichteren Lesbarkeit und meint immer auch das jeweils andere Geschlecht.

Zertifikat Nr. QS-6568HH  
und EM-8126HH



Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Gerichtsstand: Hamburg  
USt-ID-Nr.: DE21 8618 948

Vorstandsmitglieder:  
Prof. Dr. Burkhard Göke (Vorsitzender)  
Prof. Dr. Dr. Uwe Koch-Gromus  
Joachim Pröllß  
Rainer Schoppik

Bankverbindung:  
HSH Nordbank  
Kto.-Nr.: 104364000; BLZ: 21050000  
IBAN-Nr.: DE97210500000104364000  
BIC: HSHNDE33

Von Seiten der Institutsleitung werden medizinische und nicht-medizinische Dissertationen und Habilitationen unterstützt. Bachelorarbeiten, Masterarbeiten und Diplomarbeiten können nach Sachlage und nach Absprache ebenfalls am Institut angefertigt werden. Bewerbungen auf Professuren oder andere Leitungspositionen werden auf Wunsch des Betreffenden individuell nach Absprache durch die Institutsleitung unterstützt.

Doktoranden und Habilitanden sollen in die wissenschaftliche Arbeit der Abteilung eingebunden sein. Von Seiten des Institutes werden nach Absprache die institutionellen, räumlichen und technischen Voraussetzungen für die Anfertigung der Qualifikationsarbeit geboten. Außerdem wird die Einbindung in ein wissenschaftliches Projekt sichergestellt sowie Betreuung, Beratung und Mentoring gewährleistet. Von Seiten des Qualifikanten werden ein hohes Ausmaß an wissenschaftlichem Interesse, Kommunikations- und Teamfähigkeit, Lernbereitschaft, Engagement und die Fähigkeit zur Selbststrukturierung eingebracht. Die Verantwortung für die zeitgerechte Organisation und die erfolgreiche Fertigstellung der Qualifikationsarbeit liegt bei den Promovierenden bzw. Habilitanden selbst.

## 2. Ziele

Das Institut und die Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie lädt Nachwuchswissenschaftler dazu ein zu promovieren bzw. zu habilitieren. Promotionen und Habilitationen sind ausdrücklich erwünscht. Unser Ziel ist es, engagierte und qualifizierte junge Wissenschaftler für unsere Forschung zu begeistern und sie zu involvieren, um so international renommierte, exzellente Forschung zu wissenschaftlich und gesellschaftlich relevanten Themen auf dem Gebiet der Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie zu betreiben.

Die Promovierenden werden innerhalb des Instituts von einem erfahrenen medizinischen und psychologischen Forscherteam durch den Prozess der Promotion begleitet. Die Habilitanden werden in erster Linie durch den Lehrstuhlinhaber selbst betreut. Die Promovierenden und Habilitanden verpflichten sich zu höchster wissenschaftlicher Sorgfalt bei der Konzeption, Planung, Umsetzung, Auswertung und Veröffentlichung ihres Projekts. Sie verpflichten sich außerdem zur Einhaltung ethischer Standards sowie zur Transparenz bzgl. ihres wissenschaftlichen Vorgehens. Weiterhin arbeiten sie nach einem vereinbarten Projektplan, der die Veröffentlichung der Projektergebnisse in internationalen Fachzeitschriften beinhaltet.

## 3. Rahmenbedingungen von Promotionen

- Promotionen durch Psychologen finden in der Regel im Rahmen des „*PhD-Programms für Nicht-Mediziner*“ des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf statt. Bedingungen für die Zulassung, die Promotionsordnung sowie aktuelle Ansprechpartnerinnen finden sich auf der Homepage des Dekanats bzw. im Promotions- und Habilitationsbüro des UKE. Unter geeigneten Voraussetzungen sind Promotionen auch in Kooperation mit dem Psychologischen Institut der Universität Hamburg möglich.
- Promotionen durch Mediziner erfolgen entsprechend der Promotionsordnung für Mediziner des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf, alternativ auch im Rahmen des PhD-Programms für Mediziner. Bedingungen für die Zulassung, die Promotionsordnung sowie aktuelle Ansprechpartnerinnen finden sich auf der Homepage des Dekanats bzw. im Promotions- und Habilitationsbüro des UKE.

- Die Realisierung der erforderlichen Anforderungen für die Promotionen wird durch das Institut unterstützt.
- Bei Promovierenden, die als wissenschaftliche Angestellte am Institut und der Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie des UKE arbeiten, erfolgt frühzeitig eine Absprache zur Ressourcenaufteilung bzgl. der Instituts- bzw. projektgebundenen und promotionsspezifischen Aufgaben zwischen Institutsleiter und Promovierenden. Das Ergebnis wird durch den Promovierenden protokolliert und von Institutsleiter und Promovierendem unterschrieben.
- Durch den Institutsleiter wird ein promovierter Mentor ernannt, welcher dem Promovierenden als Ansprechpartner für alle Fragen der Promotion zur Seite steht.
- Die inhaltliche Konzeption der Promotion erfolgt in Absprache mit dem Institutsleiter und Mentor. Das Ergebnis wird durch den Promovenden protokolliert und vom Institutsleiter, Mentor und Promovierenden unterschrieben. Es ist Grundlage für die offizielle Promotionsanmeldung im „*PhD-Programms für Nicht-Mediziner*“ bzw. beim *medizinischen Promotionsausschuss* des UKE.
- Bei der Themenfindung für die Promotion muss die Eigenleistung des Promovierenden klar abgrenzbar und identifizierbar sein. Dabei sind im wissenschaftlichen Prozess kreative Problemstellungen und Anforderungen auf mehreren Ebenen der Studienplanung, -realisierung und -evaluation gegeben, die im Rahmen einer Promotion eine ausreichende Eigenleistung ermöglichen.
- Die Erstellung eines Zeitplans zur Promotion erfolgt innerhalb der ersten 6 Monate durch den Promovierenden in enger Absprache mit Mentor und dem Institutsleiter. Der Zeitplan wird durch den Promovenden protokolliert und von Institutsleiter, Mentor und Promovierendem unterschrieben.
- In Rahmen des „*PhD-Programms für Nicht-Mediziner*“ finden jährliche Gespräche des Promovierenden mit seinem Thesis-Komitee statt.
- In zeitlicher Abstimmung mit den Gesprächen mit dem Thesis-Komitee finden jährliche Gespräche des Promovierenden mit dem Institutsleiter und Mentor statt. Der Promovierende ist für die zeitgerechte Organisation dieser Gespräche verantwortlich. Die Ergebnisse dieser Gespräche werden durch den Promovierenden protokolliert und von Institutsleiter, Mentor und Promovierendem unterschrieben.

#### **4. Rahmenbedingungen von Habilitationen**

- Habilitationen sowie der Erwerb der *Venia legendi* am Institut sind für Mediziner und Psychologen auf Grundlage des Hamburger Hochschulgesetzes (HmbHG) möglich.
- Regeln für die Zulassung, die Habilitationsordnung sowie aktuelle Ansprechpartnerinnen finden sich auf der Homepage des Dekanats bzw. im Promotions- und Habilitationsbüro des UKE.
- Die inhaltliche Konzeption der Habilitation erfolgt in Absprache zwischen Habilitand und Institutsleiter. Das Ergebnis wird protokolliert und vom Institutsleiter und Habilitand unterschrieben.

- Habilitand und Lehrstuhlinhaber vereinbaren regelmäßige Termine, in denen ein Informationsaustausch zum Habilitationsprozess, erforderlichen Publikationen, Lehrveranstaltungen und der Karriereplanung stattfindet. Der Habilitand kann zusätzlich an seinem Bedarf abgestimmte Beratung durch die Lehrstuhlinhaber in Bezug auf Habilitationsprojekt und Karriereplanung in Anspruch nehmen. Außerdem finden Absprachen zum zeitlichen Prozess statt. Die Ergebnisse dieser Treffen werden durch den Habilitanden protokolliert und von dem Habilitanden und dem Lehrstuhlinhaber unterschrieben.

## **5. Angebote des Instituts für Promovierende und Habilitanden**

### **Angebot, je nach Verfügbarkeit**

- Mentoring
- Forschungskonferenz
- Antragswerkstatt, Schreibwerkstatt
- Methoden- und Statistikberatung
- Weiterbildungsveranstaltungen des Institutes, Invited talks
- Bereitstellung von Literaturlisten, Linklisten, Software

## **6. Potenzielle Risiken**

- Das Institut kann nicht immer verbindlich zusagen, dass befristete Stellen bis zum Ablauf der vereinbarten Promotionszeit bzw. Habilitationszeit verlängert werden. Die Institutsleitung wird alles in ihrer Macht stehende unternehmen, um engagierten Promovierenden und Habilitanden die Rahmenbedingungen für die zeitgerechte Fertigstellung ihrer Qualifikationsarbeiten zu bieten.
- Promotions- oder Habilitationsprojekte können einen zu großen oder zu geringen Umfang haben. Ggf. sind hier im Prozess Anpassungen erforderlich, die mit dem Institutsleiter, Mentor, Promotions- bzw. Thesiskomitee zu besprechen und zu protokollieren sind.
- Die eigenständige wissenschaftliche Leistung eines Promovierenden bzw. Habilitierenden kann bei der Forschung in einem größeren Projekt nicht erkennbar sein. Hier ist in Absprache mit den Beteiligten rechtzeitig dafür zu sorgen, dass dieser Anteil abgegrenzt wird und der Eigenanteil erkennbar bleibt.
- Der vereinbarte Zeitplan für die Promotion / Habilitation kann aufgrund der Unsicherheit bei der Publikation von Forschungsergebnissen möglicherweise nicht eingehalten werden.

## **7. Zielgruppen**

- Psychologen (Diplom, M.Sc.)
- Mediziner

- Akademiker mit vergleichbaren Abschlüssen (z.B. Naturwissenschaftler, Gesundheitswissenschaftler)

## **8. Mitarbeiter der Arbeitsgruppe**

Prof. Dr. Bernd Löwe

Dr. Meike Shedden Mora

Dr. Marco Lehmann

Dipl.-Psych. Denise Kästner

Prof. Dr. Antje Gumz

Dr. Christian Brünahl

## **9. Mögliche Abweichungen**

Dieses Dokument dient der Orientierung. Abweichungen von dieser Leitlinie können im Einzelfall auftreten.